



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

In die  
**Hochgeborne Gräfin**  
**Auguste Friederike,**  
 Des H. R. R. Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
 Rochefort, Bernigerode und Hohnstein,  
 Herrin zu Epstein, Müngenberg, Breuberg,  
 Nigmont, Lohra und Elttenberg, &c.  
 Des Kaiserlichen freyen weltlichen Stiftes Gandersheim bisserige  
 Canonigin,

bey  
**Der Vermählung**

mit  
 dem Hochgebornen regirenden Grafen und Herrn,

**Herrn**  
**Gustav Friederich,**

Des H. R. R. Grafen zu Hsenburg und Bidingen,  
 Sr. Königl. Maj. in Dännemarc und Norwegen  
 Cammerhern,  
 General, Major und Ritter vom Dannebrog,  
 wie auch Domherrn zu Halberstadt, &c. &c.

**J. C. Unzer,**

Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly bleed-through or a library stamp.



zu die  
Hochborn Grafen  
Auguste Friederich

Der H. R. M. Grafen zu Stolberg, Königlich  
Kocher, Pfälzer und Sächsisch  
Grafen zu Stolberg, Königlich  
Sachsen, Silesien und Brandenburg  
König, Herzog von Anhalt, etc.  
Der Königlich Sächsische Erb-Regent in Ansehung  
Sachsen

der  
Beytrag


zum Hochborn Grafen Auguste Friederich und  
Sachsen

der  
Sachsen Friederich

Der H. R. M. Grafen zu Stolberg, Königlich  
Kocher, Pfälzer und Sächsisch  
Grafen zu Stolberg, Königlich  
Sachsen, Silesien und Brandenburg  
König, Herzog von Anhalt, etc.  
Der Königlich Sächsische Erb-Regent in Ansehung  
Sachsen

J. C. H. H. H.  
Herrn Grafen Auguste Friederich  
Herrn Grafen Auguste Friederich  
Herrn Grafen Auguste Friederich




**W**er wagt zu kühn, mit himmelhohem Fluge,  
 Das ew'ge Buch der Vorſicht einzufehn!  
 Wer widerſieht der Macht von jenem Auge,  
 Womit wir gern in unſer Schickſal gehn!  
 Umſonſt empört die Klugheit Hinderniſſen,  
 Und ieder frengſter Schlag der Welt: Weiſheit.  
 Selbſt Widerſpruch, wenn wir doch folgen müſſen,  
 Iſt für das Herz Glück und Zufriedenheit.

+ \* + \* + \* + \* +

**D**eflig, wer mit unverwandtem Blicke  
Der Laufbahn folgt, die Gott ihm selber zeigt,  
Und ungetrübt von falschem Ruhm und Glücke,  
Nicht rückwärts geht, nicht auf Abwege weicht,  
Der, im Gebrauch der höchsten Seelen-Kräfte,  
An innerer Würde Königreiche weith,  
Im Kleinsten, wie im größten Geschäfte,  
Die göttliche Bestimmung an sich ehrt.

**D**em Weisen wird der rauhe Weg der Tugend  
In Christi Kraft nie zu beschwerlich seyn.  
Der schlüpfrige, bequeme Weg der Tugend  
Ist für Dein Herz, Erlauchte, viel zu klein.  
Wie leicht vergifte ein Herz der Jugend Freuden,  
Das Lieb, und Ernst, und Gottesfurcht bewohnt!  
Ein still Verdienst, das Ehren nicht beneiden,  
Wird auch nur still genossen und belohnt.

**Du** Schöne, die Du jedem zum Entzücken  
Die Perle des brillantnen Kleinods bist,  
Wie wirft Du Den durch Rath und Trost beglücken,  
Des edles Herz des Deinen würdig ist!  
Ein großes Volk kommt Dir vergnügt entgegen,  
Und beißt die Helfer seines Glückes von Dir;  
Beglück es bald! Sey Mutter! Und mit Segen  
Und Järllichkeit und Ehrfurcht folgen wir.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3  
033 080 654



50

148 = Handschrift  
258 = "

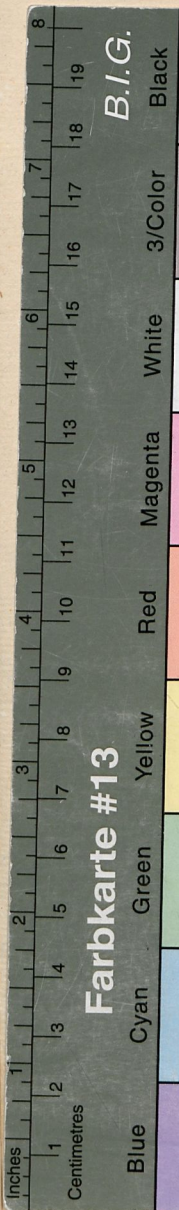
11x

Rehov

2  
2







An die  
 geborne Gräfin  
 Friederike,  
 Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
 Bernigerode und Hohnstein,  
 tein, Münsenberg, Breuberg,  
 t, Lohra und Elletenberg, u.  
 en weltlichen Stifts Sandersheim bisherige  
 Canonisin,

bey  
 Vermählung

mit  
 nen regirenden Grafen und Herrn,

Herrn  
 Friedrich,

Grafen zu Hsenburg und Bädigen,  
 Maj. in Dännemarc und Norwegen  
 Cammerhern,  
 Major und Ritter vom Dannebrag,  
 ch Domhern zu Halberstadt, u. u.

J. C. Unzer.  
 gedruckt mit Struckischen Schriften.

